



Internationale Jury - Internationaler Wettbewerb

Chères amies, chers amis,

Endlich wieder Kino! Filme im Kino anstatt daheim anzuschauen bedeutet: eine große Leinwand, ein besserer Sound, keine Ablenkung. Aber vielleicht ist das Beste am Kinobesuch, dass wir mit anderen und fremden Menschen gleichzeitig dieselben Emotionen teilen. Was da passiert, hat ein internationales Forscherteam genauer unter die Lupe genommen. Sie haben die Luft im Kino nach der Vorstellung untersucht und versucht, nachzuweisen, wie viel Gewalt, Sex, antisoziales Verhalten, Drogenkonsum und Flüchen im Film gezeigt wurde. Dafür haben sie den **Ig-Nobelpreis in Chemie** erhalten. Dieser „Anti-Nobelpreis“ wird an Wissenschaftler*innen vergeben, die Dinge erforscht haben, die uns zunächst zum Lachen und dann zum Nachdenken bringen. Wir finden das Interesse dieser Chemiker*innen am Kino großartig und gratulieren herzlich!

Die Internationale Jury

Für die **Französischen Filmtage** ist schon längst klar: Filme werden fürs Kino gemacht. Deshalb laden wir drei Filmexpert*innen ein, die als **Internationale Jury** nach Tübingen kommen und gemeinsam die Filme anschauen, die für den Filmtage Tübingen Preis und den Kurzfilmpreis nominiert sind. Der Preis geht an den besten von insgesamt neun Nachwuchsfilmern im Internationalen Wettbewerb.

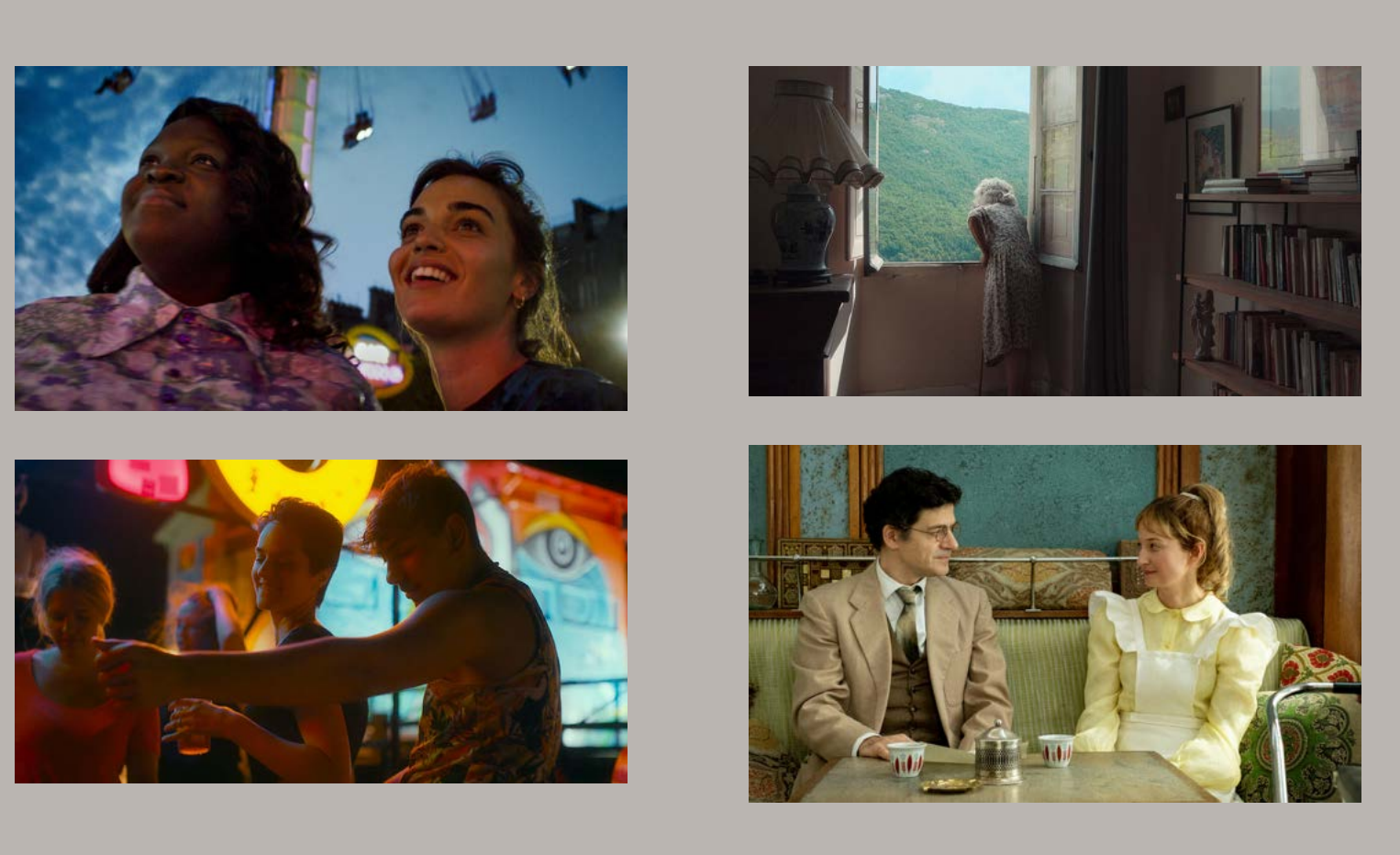
In diesem Jahr freuen wir uns auf **diese drei Filmspezialist*innen:**



Barbara Lorey de Lacharrière. Die Journalistin und Filmkritikerin ist in Deutschland aufgewachsen, hat in München, Hamburg und Paris studiert, lebt seit vielen Jahren in Paris und arbeitet seit 1987 für deutsche und französische Zeitungen und Zeitschriften. Außerdem kuratiert sie Filmprogramme und Fotografie-Ausstellungen in Europa und in den USA, berät verschiedene Filmfestivals und ist eine gefragte Jurorin auf Filmfestivals auf der ganzen Welt. Ihre besondere Liebe gilt dem indischen Film.

Gaëlle Milbeau-Rodeville hat gleich nach ihrem Studium begonnen, als Festivalkoordinatorin und Leiterin zu arbeiten: zunächst beim Kurzfilmfestival in Aix-en-Provence, dann beim Dokumentarfilmfestival in Marseille. Seit 2003 leitet sie das Festival International du Film d'Aubagne, wo sie den Bereich „Cinéma et Musique“ begründet hat. Seit 2017 ist sie Expertin der Region Süd für Kurzfilme und gehört dem Entwicklungsrat des Fachbereichs Saïts (Sciences, Arts et Techniques de l'Image et du Son) der Universität Aix-Marseille an.

Charles Tesson hat viele Jahre für die Cahiers du Cinéma gearbeitet und war von 1998 bis 2003 Chefredakteur dieser renommiertesten Filmzeitschrift der Welt. Er hat Sonderausgaben der Cahiers du Cinéma herausgegeben, unzählige Bücher und Essays über das Kino veröffentlicht und unterrichtet Geschichte und Ästhetik des Kinos an seinem Lehrstuhl an der Sorbonne Nouvelle (Paris III). Sein Spezialgebiet ist der asiatische Film. Von 2012 bis 2021 war er Direktor der Semaine de la Critique bei den Filmfestspielen in Cannes und von 2016 bis 2021 Vorsitzender des Aide aux Cinémas du monde, einer Förderung innerhalb des Centre national du Cinéma (CNC), die ausländische Filmemacher*innen unterstützt, die ihre Filme mit Frankreich koproduzieren.



Internationaler Wettbewerb

Für den Internationalen Wettbewerb werden jedes Jahr **neun Filme aus der gesamten Frankophonie** nominiert. Die Französischen Filmtage verstehen sich vor allem als Sprungbrett für den cineastischen Nachwuchs und möchten dazu beitragen, **aktuelle Strömungen und Tendenzen des französischen Films** nach Deutschland zu bringen.

In diesem Jahr sind folgende Filme für den Filmtage-Tübingen-Preis nominiert:

„Entre les vagues“ von Anais Volpé erzählt von der Freundschaft zweier junger Frauen, die losziehen, um gemeinsam die Welt zu erobern.

„L'Comète“ von Pascal Tagnati ist ein Film vom Sommer in einem kleinen korsischen Dorf, der zum Teil mit Laienschauspieler*innen gedreht wurde, die die Szenen improvisierten.

In **„Mi iubita, mon amour“** von Noémie Merlant reist Joanne kurz vor ihrer Hochzeit mit ihren Freundinnen nach Rumänien und verliebt sich dort in den zehn Jahre jüngeren Rom Nino.

Alice vertauscht in **„Sous le ciel d'Alice“** von Chloé Mazlo die behütete Schweiz mit dem wilden Beirut. Eine Liebesgeschichte vor der Kulisse des libanesischen Bürgerkriegs.

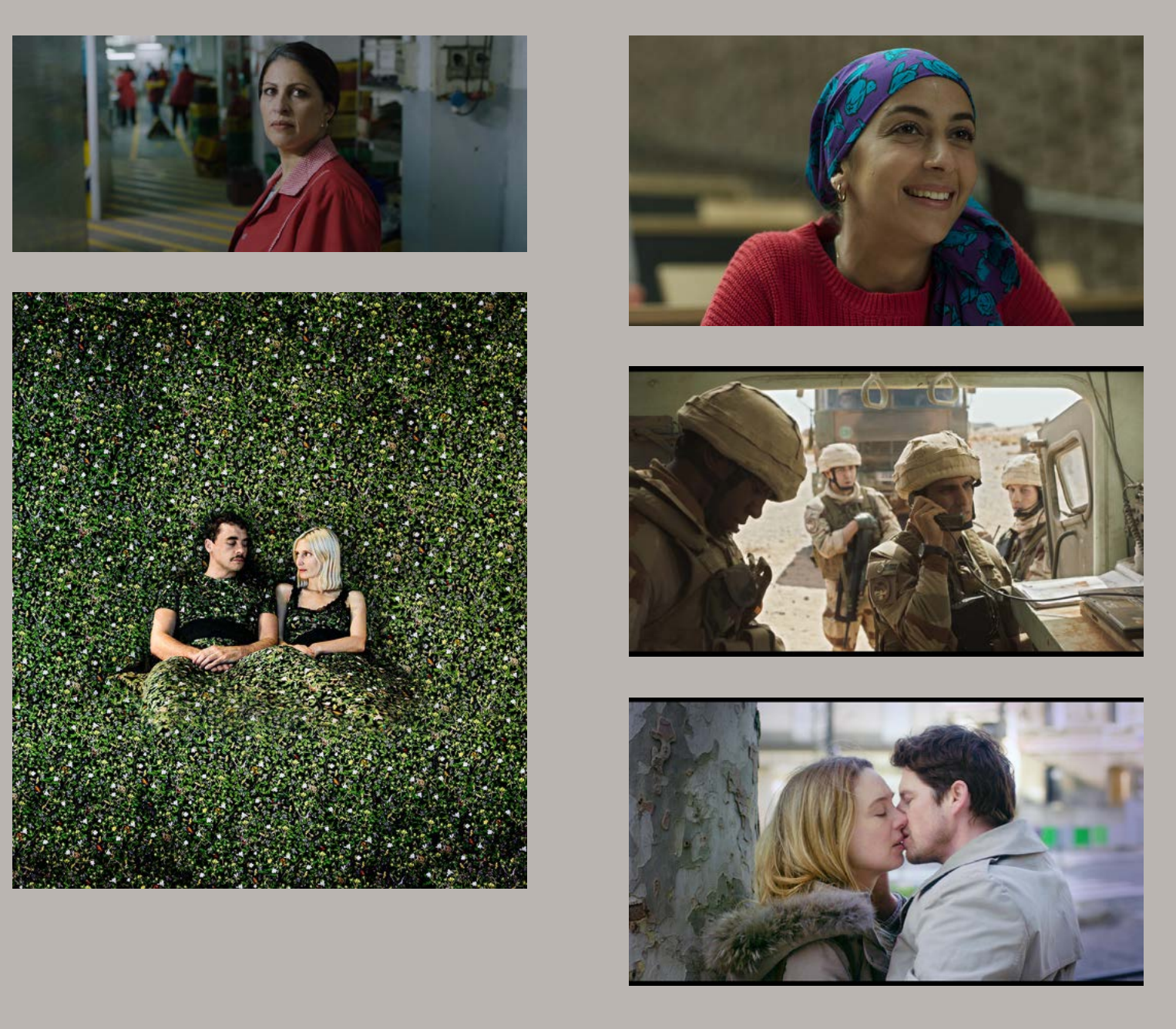
„Streams“ von Mehdi Hmili erzählt die Geschichte von Amel aus Tunis, die sich mit einem reichen Geschäftsmann einlässt, um ihrem Sohn zu einer Fußballerkarriere zu verhelfen und die deshalb wegen Ehebruchs im Gefängnis landet.

„Une révision“ von Catherine Thérien stellt die Frage, was passiert, wenn die Überzeugungen eines Philosophieprofessors und seiner muslimischen Studentin aufeinander treffen.

„Une vie démente“ von Raphaël Balboni ist eine traurige und komische Erzählung über Demenz und Elternschaft: Alex und Suzanne wünschen sich ein Kind. Dann erkrankt Alex' Mutter.

Wie funktionieren Liebesbeziehungen in der Fremdenlegion? Diese Frage stellt sich Rachel Lang in **„Mon légionnaire“**.

Ein Ordner voller Mathetests und ein verzweifelter Liebesbrief sind der Auftakt zu **„Une petite leçon d'amour“** von Eve Deboise.



Wir freuen uns auf spannende und inspirierende Wettbewerbsbeiträge!
Christopher Buchholz - Festivalleitung
Andrea Bachmann - Pressearbeit



Filmpreise

Internationaler Wettbewerb:

Filmtage-Tübingen-Preis: 5.000 €

Kurzfilmwettbewerb: 1.000 €

Stuttgarter Publikumspreis: 1.000 €, gestiftet von Arthaus Filmtheater Stuttgart

Französischer Wettbewerb

Verleihförderpreis: 21.000 €, gestiftet von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg, Unifrance und OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk. Die Festivalzuschauer entscheiden per Votum den Gewinnerfilm. Das Preisgeld erhält der deutsche Verleih, der diesen Film in die deutschen Kinos bringt.

Preis der Jugendjury Tübingen: 1.000 €, gestiftet von der Familie Lamm

Preis der Jugendjury Stuttgart: 1.000 €, gestiftet von der Landeshauptstadt Stuttgart

Schüler*innen-Kurzfilmpreis: 750 € gestiftet von dem Verbundunternehmen LBS Südwest, der SV Sparkassen Versicherung, der LBBW Landesbank Baden-Württemberg, den Stadtwerken Tübingen GmbH und dem Ernst Klett Verlag.

Förderer, Sponsoren und Partner der 38. Französischen Filmtage

Förderer der Französischen Filmtage

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst Berlin
 Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin
 Die Regierung von Quebec
 Die Vertretung der Regierung von Quebec, Berlin
 Institut Français Deutschland
 Institut Français Paris
 Johannes-Lachner-Stiftung
 Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, Stuttgart
 LBBW Landesbank Baden-Württemberg
 Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Stuttgart
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
 OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk
 Schweizerisches Generalkonsulat, Stuttgart
 Société de développement des entreprises culturelles du Québec S.O.D.E.C.
 Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg
 Stadt Tübingen
 Stadt Stuttgart
 SV Sparkassen Versicherung
 Unifrance Film International, Paris
 Verbundunternehmen LBS Südwest
 W.B.I. Wallonie-Bruxelles International

Hauptsponsoren

ARTE
 Kreissparkasse Tübingen
 Vereinigte Lichtspiele Tübingen

Sponsoren

Arthaus Filmtheater Stuttgart GmbH
 Baisinger
 Bouvet-Ladybay
 Stadtwerke Tübingen
 Teinacher

Kooperationspartner der Französischen Filmtage

A.C.I.D., Paris
 Bureau du cinéma, des médias et du jeu vidéo, Institut français Allemagne, Ambassade de France Berlin
 d.a.i. Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen/Ernst Klett Verlag
 Filmakademie Ludwigsburg
 Filmkommission Region Neckar/Alb
 franz. K Reutlingen
 Institut culturel franco-allemand, Tübingen (ICFA)
 Institut français Stuttgart
 Internationales Truffautfestival Stuttgart (ITFS)
 Kamino Programkino Reutlingen eG
 Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Tübingen (Gymnasium)
 SWR
 Universität Tübingen
 Zentrum für Medienkompetenz der Universität Tübingen

Medienpartner

CineOnline.net, FestivalTV, film-rezensionen.de, Radio Wüste Welle, Schwäbisches Tagblatt

Diese E-Mail wurde an @ verschickt. Wenn Sie keine weiteren E-Mails erhalten möchten, [können Sie sich hier abmelden](#).

DE

Cet email a été envoyé à @, [cliquez ici pour vous désabonner](#).

DE